

**10 JAHRE VOLKSABSTIMMUNG ZUR SOZIOKULTUR
EIN BLICK ZURÜCK UND AUF AKTUELLE BEISPIELE**

EDITION SOZIALPOLITIK NR. 15
SOZIALDEPARTEMENT DER STADT ZÜRICH 2009

- 5 VORWORT
- 7 DER UMBAU IN DEN 90ER-JAHREN – EIN RÜCKBLICK
- 8 CHRONOLOGIE ZUM UMBAU DER SOZIOKULTUR IN DEN 90ER-JAHREN
- 11 GROSSE HOFFNUNGEN UND ERWARTUNGEN, ABER AUCH VERLUSTÄNGSTE UND UNVERSTÄNDNIS
Ein Gespräch mit Mathilde Schulte-Haller
- 13 «SOZIOKULTUR IST EIN WESENTLICHER TEIL DER SOZIALPOLITIK»
Ein Gespräch mit Monika Stocker und Pascal Ihle
- 16 «UND WIR FANDEN, DIE STÄDTISCHEN SEIEN PRIVILEGIERT!»
Ein Gespräch mit Christian Casparis und Hansruedi Oetiker
- 19 SOZIOKULTURELLE LEISTUNGEN VEREINBAREN MIT PRIVATEN TRÄGERN
Wie die Verwaltung den Blick auf Kosten und Nutzen richtet
- 21 SOZIOKULTUR HEUTE – EINBLICKE
- 23 «WIR MÖCHTEN SO VIELE LEUTE WIE MÖGLICH ANSPRECHEN»
Der Quartiertreff Enge bietet Räume und Unterstützung fürs Quartier
- 25 «ZEIGEN, DASS MAN ETWAS MACHEN KANN»
Quartierarbeit im GZ Loogarten
- 29 RÄUME UND UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE GANZE BEVÖLKERUNG
Wie die Seniorenzentren Zentren für alle wurden
- 33 «ICH WOLLTE NICHT EINFACH ZU HAUSE SITZEN»
Die Nachbarschaftshilfe vermittelt kleine Unterstützungsdienste
- 34 «DAS SCHAFF ICH NICHT ALLEINE»
Wie ein Mentoring-Projekt mit Freiwilligen lehrstellensuchenden Jugendlichen hilft
- 37 «DER PLATZ FÜR DIE KINDER MUSS VERTEIDIGT WERDEN»
Ein Frühlingsferientag mit der Spielanimation im Langstrassenquartier
- 40 «WIR PLATZEN JEDES JAHR FAST VOR STOLZ»
Die Offene Jugendarbeit hilft, selbstständig etwas auf die Beine zu stellen
- 43 ANGEBOTSÜBERSICHT 2009
- 44 GEOGRAFISCHE VERTEILUNG DER ANGEBOTE
- 46 «KULTUR DER GEMEINSCHAFT» IST MIR ZU KUSCHELIG»
Ein Gespräch mit Hanspeter Hongler